

am 26 aug. 1861

SA
MR

Lieber Herman,

Gestern abend ist Guste von Luderode zurückgekehrt, das Wetter ist
kühler geworden und wir hatten sie vor einigen Tagen zurück
gerufen. Die Mutter befindet sich nicht wohl, es war eine der Anfälle
von Herzkrankheit, von denen sie immer im heißen Sommer am
meisten betroffen wird und wir brachten, dass sie damit
ein paar Wochen zu thun haben könnte. Gottlob, dass sie
aller seit vorgestern zum guten Entschieden hat, sie dankt
in einigen Tagen wird sie völlig hergestellt sein und bin froh
darauf. Da Böhm verrückt war, sagen wir Erbkanen an,
der hat das volle Vertrauen der Mutter erworben hat.

Sonst hat sich wenig ereignet, das dir nicht abesse,
der den Brief mit niemandem besser bewahren möchte, aber weil
ich auf seine Abreise wartete, habe ich in der letzten Versammlung
dir mit der Post zu schreiben, was dir doch nicht beantwortet
haben wird. Dein letzter Brief ist der erste aus Ostende
vom 19, wahrscheinlich wird ihm bald ein zweites folgen.

Wieding ist prof. ein Greifswald geworden, das ist die
Stelle an welche ich auch für Arnold angeschrieben hatte.
Wem hättest du sie am meisten gegönnt? Ich
glaube Wieding war ihrer doch bedürftiger, und für
Arnold wird sich ja sonst etwas aufthun. Eiler hat
auch Oskars am liebsten seinen Landmann gefürdet.
Bertha Nitsch hat sich mit ihrem lieblichen Vater,
der früher mit Arnolds Tochter Nanna verheiratet war,
verlobt.

Gestern morgen haben unerwartet Madam und
seiner jungen Frau in meine Stube, sie thut ein
gutes herrliches Mädchen und ist ihm sehr an Jugend
überlegen.

~~3 2149~~